

Alles ist drin – auch im Landtag (Bewerbung)

Liebe grüne Kölner*innen,

nach der erfolgreichen Kommunalwahl 2020 steht nun die Bundestagswahl an, bei der wir die historische Chance haben, mit unserer Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock zum ersten Mal eine grüne Kanzlerin ins Amt zu wählen. Am nicht allzu fernen Horizont kündigt sich unterdessen schon der nächste Wahlkampf an, denn im Mai kommenden Jahres ist Landtagswahl. Auch dort möchten wir die grüne Dynamik nutzen und das beste grüne Ergebnis aller Zeiten einfahren.

Und das wird dringend benötigt! Nach der erfolgreichen Kommunalwahl haben wir gemerkt, dass sich viele lokale Projekte nur dann umsetzen lassen, wenn sie auf Landesebene Rückenwind erhalten. Deswegen stellt die kommende Landtagswahl einen Paradigmenwechsel dar, denn wir haben auch hier die erstmalige Chance, stärkste Kraft zu werden und uns den Rückenwind für unsere kommunalen Projekte zu holen. Das können wir umso erfolgreicher machen, indem wir Direktmandate auf Kölner Ebene gewinnen und viele direkte Vertretungen für unsere lokalen Anliegen im Landtag bekommen. Ich möchte mich für diese Anliegen einsetzen und bewerbe mich deshalb bei euch für den Landtag und als Direktkandidat für den Wahlkreis Köln V (Brück, Merheim, Rath/Heumar, Porz).



Klimawende jetzt!

Die Klimakrise ist mit Abstand die größte Herausforderung unserer Zeit – und uns läuft die Zeit davon. Nachdem die Appelle der Wissenschaft jahrelang ignoriert wurden, haben wir es mit Fridays for Future geschafft, die Klimawende als Thema auf die Straßen und in die kommunalen Parlamente zu bringen. Auch auf Bundesebene entsteht eine Dynamik, mit deren Hilfe wir die langersehnte & dringend benötigte Klimawende schwungvoll vorantreiben können. Lasst uns diesen Schwung mit in die Landtagswahlen nehmen, um auch in NRW unserer klimapolitischen Verantwortung gerecht zu werden! Denn gerade im Industrieland NRW bieten sich unzählige Chancen, CO2-Emissionen zu verringern und die Weichen für eine nachhaltige und klimaneutrale Zukunft zu stellen. Ob im Energiesektor, in den Produktionshallen der Unternehmen oder im Verkehrssektor – Handeln ist das Gebot der Stunde. Lasst uns gemeinsam für einen schnelleren Kohleausstieg, klimaneutrale Produktion und die Mobilitätswende kämpfen – der Klimawandel wartet nicht, also dürfen wir es auch nicht. Es ist Zeit, die Klimawende umzusetzen.

Soziale Sicherheit schaffen!

Die Corona-Krise hat uns die soziale Ungleichheit unserer Gesellschaft noch einmal deutlich vor Augen geführt. Viele Menschen haben nicht nur Abstiegsängste, sondern sind bereits abgehängt. Es ist Zeit, den Menschen Sicherheit und ein Zukunftsversprechen zu geben, das seinen Namen verdient. Die Ökologische Transformation darf nicht als eine Bedrohung gesehen werden, sondern muss als Chance begriffen werden, eine nachhaltige Zukunft mit sicheren Beschäftigungsverhältnissen zu realisieren. Dafür ist es erforderlich, beim Strukturwandel alle Menschen mitzunehmen, anstatt sie gegeneinander auszuspielen. Als Gewerkschaftsmitglied weiß ich, wie wichtig es ist, Menschen frühzeitig für die anstehenden Veränderungen zu qualifizieren, um Zukunftsängste abzubauen. Neben einer gezielten Förderung von Weiterbildungsangeboten ist eine bessere Absicherung gegen Armut Pflicht. Denn eine starke Sozialpolitik gibt Menschen Sicherheit und verhindert, dass der erforderliche Wandel als Bedrohung empfunden wird.

Bildungsgerechtigkeit voranbringen!

Eckpfeiler einer starken Sozialpolitik ist eine gerechte Bildungspolitik – denn sie verhindert die soziale Ungleichheit von morgen. Wir müssen endlich dafür sorgen, dass der sozioökonomische Status der Eltern nicht über die Bildungschancen von Kindern bestimmt. Jedes Kind muss die Möglichkeit haben, optimal gefördert zu werden – vor allem, wenn es diese Förderung nicht zu Hause bekommen kann. Dafür müssen insbesondere Förderangebote an Schulen in strukturschwachen Veedeln verbessert werden. Außerdem muss es unser Ziel sein, die Durchmischung von Schüler*innen zu fördern, damit Bildung nicht weiterhin vom Wohnort abhängt. Digitalisierung an Schulen darf nicht länger eine leere Phrase sein, sondern muss gezielt dafür eingesetzt werden, Bildungsungleichheit abzubauen, anstatt sie zu zementieren. All diese Maßnahmen sollen garantieren, dass jedes Kind die Möglichkeit hat, einen erfolgreichen Bildungsweg einzuschlagen. Das kann Akademisierung bedeuten, muss es aber nicht. Denn ich setze mich auch für eine bessere Anerkennung von Ausbildungsberufen ein.

Unsere Anliegen im Landtag im Landtag vertreten

Die vor uns liegenden Herausforderungen können nur bewältigt werden, wenn alle an einem Strang ziehen. Dafür ist es wichtig, Menschen abzuholen und zu verbinden – und das geht am besten vor Ort. Für mich beginnt Politik daher in unseren Veedeln – dort, wo Menschen zusammenkommen und gemeinsam versuchen, lokale und globale Probleme zu lösen. Mir ist es wichtig, nah an den Menschen zu sein und mich einzubringen, wo immer Unterstützung benötigt wird. Dafür ist es wichtig, Menschen mit Empathie zu begegnen, ihnen zuzuhören, zu vermitteln und seine eigene soziale Blase kritisch zu hinterfragen. Ich gehöre zur Generation Fridays for Future, habe aber in der Automobilindustrie auch die Kolleg*innen am Fließband kennengelernt. Deswegen setze ich mich dafür ein, Barrieren abzubauen und alle Menschen beim Wandel mitzunehmen. Das gilt insbesondere für die Menschen vor Ort, denen ich das Zusammenspiel von lokalen Anliegen und Landespolitik greifbar machen will. Und das geht am besten, indem man sich für lokale Themen stark macht!

Ich danke den Ortsverbänden Kalk und Porz für ihre Voten und würde mich sehr freuen, wenn ihr mich auch unterstützt! Daher bitte ich bei der KMV am 28.06. um euer Vertrauen für meine Kandidatur für den Landtag und den Wahlkreis Köln V. Auf einen erfolgreichen grünen Wahlkampf!

Euer 

Persönliches

Geboren und aufgewachsen bin ich im rechtsrheinischen Porz. Ab 2014 habe ich im Kölner Norden eine Ausbildung und ein duales Studium (Bachelor in Business Administration) bei den Ford-Werken absolviert. Anschließend habe ich knapp 3 Jahre als Analyst bei Ford Europa gearbeitet. Um nochmal eine Erfahrung außerhalb der Arbeitswelt zu machen, zog ich 2019 nach Maastricht und absolvierte dort ein Masterstudium im Bereich der Wirtschaftspsychologie. Für die Kölner Grünen engagiere ich mich im Sprecher*innen Team des AK Klima & Umwelt, beim Ortsverband Porz unterstütze ich das Social-Media-Team und den Bundestagswahlkampf als Koordinator für den Haustürwahlkampf. Meine Freizeit verbringe ich gerne beim Musik machen, am Rhein, beim Effzeh im Stadion und natürlich bei den Grünen.

Herzensthemen:

Klimawende

Mobilitätswende

Klimagerechtigkeit

Soziale Sicherung

*Arbeitnehmer*innenrechte*

Bildungsgerechtigkeit

Wirtschaftspolitik

Tierschutz